

Unser Softwaresystem Scenario-Manager wird inzwischen auf fast allen Kontinenten eingesetzt (Hallo Australien, ihr fehlt noch!). Zu den Kunden zählen Unternehmen, Organisationen und Universitäten – von Vancouver bis Hongkong, und von der RAND Corporation bis zum Erzbistum Paderborn. Trotzdem war es für uns etwas Besonderes, als sich auch die Vereinten Nationen für die Nutzung des Szenario-Management entschieden. Sarah Ohse verbrachte im Rahmen des Einführungs-Workshops zwei Tage in Genf. Hier ist ihr persönlicher Erfahrungsbericht.

Als Consultant bei der ScMI AG kommt man rum – egal, ob in Deutschland, Europa oder sogar rund um den Globus. Und in der Fülle der verschiedenen Begegnungen gibt es aber auch immer einige, die besonders im Gedächtnis bleiben. Dazu gehört definitiv die Reise nach Genf, die mit spektakulären Aussichten entlang des Genfer Sees begann. In der Stadt selbst wird man unmittelbar von einem internationalen Flair in

UNITED NATIONS

Szenario-Management bei den Vereinten Nationen

Zukunftsszenarien für die Welt 2045

Um einen stärker auf die Zukunft ausgerichteten Ansatz für die internationale Sicherheit zu schaffen, der den Zielen der Vereinten Nationen entspricht, untersucht UNIDIR, eine autonome Forschungseinrichtung innerhalb der Vereinten Nationen, mit Hilfe von Zukunftsszenarien, welche Maßnahmen jetzt ergriffen werden könnten, um potenzielle künftige Herausforderungen anzugehen oder sich darauf vorzubereiten. Im Rahmen des Projekts sollen Szenarien erstellt werden, wie die Welt im Jahr 2045 aussehen könnte – und auf dieser Grundlage soll erörtert werden, was diese verschiedenen Zukünfte für die internationale Sicherheit und die Vereinten Nationen bedeuten. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf folgenden Themen: Abrüstung, globale Herausforderungen und die internationale Gemeinschaft betreffende Friedensbedrohungen.

Empfang genommen. Und das liegt nicht nur an der unmittelbaren Nähe zu Frankreich oder Genfs wirtschaftlicher Bedeutung. Als zweiter Hauptsitz der Vereinten Nationen neben New York ist Genf ein wichtiges Zentrum der internationalen Zusammenarbeit.

Dies wird bereits vor dem Betreten der Gebäude der Vereinten Nationen deutlich: Gemeinsam mit einer bunten Mischung aus Anzug tragenden Angestellten (in direkter Nachbarschaft befinden sich auch Büros zahlreicher weiterer Organisationen sowie internationaler Unternehmensberatungen) und für einen Tag voller aufregender Aktivitäten ausgerüsteten Touristinnen und Touristen erreicht man mit der S-Bahn den Haupteingang der Vereinten Nationen, der deutlich durch den sogenannten Broken Chair erkennbar ist. Entsprechend der besonderen Bedeutung der Vereinten Nationen für die internationale Zusammenarbeit ist das Sicherheitsaufgebot massiv: Vor dem Betreten der Anlage erfolgt eine Registrierung und danach noch ein Sicherheits-Check wie am Flughafen. Zum Glück erfolgte eine direkte Abholung durch eine der Teilnehmerinnen des Workshops. Gemeinsam ging es entlang des bekannten Haupteinganges des Palais des Nations mit seiner Flaggen-Allee durch die parkähnliche Anlage, auf der angeblich sogar Pfauen leben.

Neben der intensiv genutzten Workshop-Zeit mit Blick auf den Genfer See ergab sich auch die Gelegenheit, weitere Eindrücke der Umgebung sowie das Arbeiten bei den Vereinten Nationen zu erlangen. So wurde in der Cafeteria der Vereinten Nationen gemeinsam zu Mittag gegessen. Ein besonders schönes Detail war, dass auf den Tablets auch das Logo der Vereinten Nationen abgebildet ist.

Zudem konnte ein Blick auf die von Miquel Barceló aufwendig gestaltete Decke des Sitzungsraumes XX (La Salle des droits de l'homme et de l'alliance des civilisations) geworfen werden. Und glücklicherweise blieb auch genug Zeit, um den eigenen Shop der Vereinten Nationen zu besuchen. Neben viel aktueller Literatur können hier auch Geschenkartikel erworben werden. So fand auch ein Jutebeutel mit dem Logo der Vereinten Nationen seinen Weg zurück nach Paderborn – gemeinsam mit vielen Erinnerungen an einen ganz besonderen Workshop



Sarah Ohse
+49 (5251) 871-888-0
ohse@scmi.de